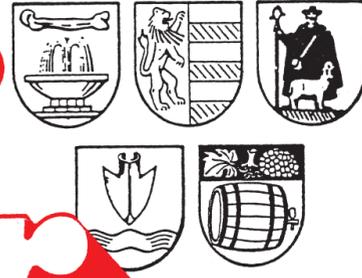


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 7 37. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 14. Februar 2013

Stadtentwicklungsplan „STEP“ für die Gesamtstadt Waiblingen

Mitmachen und gestalten in den Bürgerrunden

Die Ergebnisse für die Fortschreibung des Waiblinger Stadtentwicklungsplans „STEP“ sollen in insgesamt sechs Bürgerrunden vorgestellt werden. Den Auftakt hatte Mitte November vergangenen Jahres die Bürgerrunde in der Kernstadt, im Kulturhaus Schwanen, gemacht. In jeder der fünf Runden ist nun zu Beginn des Jahres ebenfalls eine vorgesehen.

Am Anfang steht die Ortschaft Hohenacker: am **Donnerstag, 28. Februar 2013, um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40**

- Die weiteren Veranstaltungen sind
- am Montag, 4. März, um 19 Uhr in der Zehntscheune in Bittenfeld
 - am Dienstag, 12. März, um 19 Uhr im Gymnastiksaal der Gemeindehalle Neustadt
 - am Mittwoch, 13. März, um 19 Uhr im Schafhofkeller in Hegnach
 - am Montag, 18. März, um 19 Uhr im Foyer der Beinsteiner Halle

Nach einem Bericht über die Bürgerumfrage im ersten Halbjahr 2012 und die Erhebung über die Wanderungsbewegungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich einmal mehr an der Fortschreibung des „STEPs“ zu beteiligen, indem sie Kommentare zu den vier Handlungsfeldern abgeben. Die Ergebnisse aus diesen Bürgerrunden sind Grundlage für eine weitere Klausurtagung vor der Sommerpause 2013. Im vierten Quartal des nächsten Jahres soll der „STEP“ dann fortgeschrieben werden.



2006 war der Stadtentwicklungsplan als Grundlage kommunalen Handelns beschlossen worden und hatte sich seither auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bewährt. Von Anfang an war der „STEP“ im Gemeinderat mit der Maßgabe verabschiedet worden, dass

die Bürgerschaft mitwirkt. „Die da oben machen doch ohnehin, was sie wollen – und wir hier unten haben gar keine Chance, dran etwas zu ändern“ ist eine Haltung, die in Waiblingen daher grundlegend falsch ist. Jeder, der mag und kann, hat die Gelegenheit, sich einzubringen, sich dort zu engagieren, wo sein Interesse am höchsten ist oder wo er den größten Bedarf für die Stadt sieht.

Die Handlungsfelder

Zu den kommunalen Handlungsfeldern gehören „Städtebau und Verkehr“, „Landschaft, Freizeit und Umwelt“, „Kultur, Bildung, Soziales und Sport“ sowie „Arbeit, Wirtschaft und Einzelhandel“. Zu all diesen Feldern gibt es Maßnahmen und Schlüsselprojekte – aber keinesfalls Pläne, die womöglich in den Schubladen verschwinden. Der Stadtentwicklungsplan ist ein „weiches“ Werk, das lebt und das ständig fortgeschrieben werden muss; der STEP ist niemals „fertig“ und abgearbeitet – nicht, so lange es die Stadt Waiblingen gibt.

Keine der Ideen und Vorschläge, die im vergangenen November im „Schwanen“ bei der ersten Bürgerrunde von einer großen Schar Interessierter zusammengetragen und schriftlich festgehalten worden war, wird verloren gehen, sondern mit den Ergebnissen der nächsten fünf Bürgerrunden in die Klausurtagung des Gemeinderats mitgenommen.

Stadtwerke Waiblingen

Wiederum „TOP-Lokalversorger“



Zum zweiten Mal wurden die Stadtwerke Waiblingen als „TOP-Lokalversorger“ in den Sparten Strom und Gas ausgezeichnet: nach 2012 auch für dieses Jahr. Der jährlich ausgetragene Wettbewerb wird bereits seit 2008 von dem unabhängigen Internetportal www.energieverbraucherportal.de veranstaltet. Außer dem Energiepreis der Strom- und Gasprodukte fließen unter anderem auch Servicequalität, regionales Engagement und Umweltmanagement in die Bewertung ein. Über ein Punktebewertungsverfahren wird anhand der festgelegten Kriterien eine Rangfolge erstellt. Der Energiepreis zählt dabei zu 80 Prozent. Nur Energieversorger, die sich in ihrem Versorgungsgebiet unter den ersten drei Plätzen der so ermittelten Rangfolge befinden, erhalten die Auszeichnung als „TOP-Lokalversorger“. Geschäftsführer Volker Eckert über die erneute Auszeichnung: „Lorbeeren ernten bereitet natürlich immer Freude. Vor allem wenn man wiederholt für seine Leistung ausgezeichnet wird. Mit unseren Strom- und Gastarifen stehen wir im Wettbewerb gut da – das merken wir auch an der stabilen Kundenanzahl.“

Das Vergleichssystem auf www.energieverbraucherportal.de zielt darauf ab, Energieverbrauchern Orientierung bei Strom- und Gastarifen zu geben. Strom- und Gasanbieter werden nicht allein nach dem Preis verglichen, sondern auch nach Verbraucherefreundlichkeit. Verbraucher können gezielte Vergleiche starten mit denjenigen Kriterien, auf die sie besonderen Wert legen.

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunaler Energiedienstleister mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme und Bäder. Als Grundversorger und Netzbetreiber in Waiblingen versorgen sie die Bürger mit Energie und Wasser und betreiben die beiden Freibäder und das Hallenbad Waiblingen. Mit einer Erdgastankstelle und drei Stromladesäulen stellen die Stadtwerke eine moderne Infrastruktur für umweltfreundliche Mobilität zur Verfügung. Bei der Stromerzeugung setzen sie auf die klimaschonende Gewinnung von Strom aus Wasserkraft, Fotovoltaik und Blockheizkraftwerken.



Sitzungskalender

Am Dienstag, 19. Februar 2013, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

- TAGESORDNUNG
1. Jahresbau 2013 Tief- und Kanalbauarbeiten – Vergabe
 2. Kanalneubau Badstraße – Baubeschluss
 3. Erschließung des Gewerbegebiets Ameisenbühl – Kanalbau Schmalter Pfad – Baubeschluss
 4. Erschließung des Gewerbegebiets Oeffinger Weg III in Hegnach – Kanalbau – Baubeschluss
 5. Verschiedenes
 6. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Stauer-Schulzentrum – Neubau einer Doppelsporthalle – Vergabe von Bauleistungen
 3. Stauer-Schulzentrum – Doppelsporthalle – Neugestaltung der Außenanlagen – Vergabe
 4. Erschließung des Gewerbegebiets Ameisenbühl – Straßenbau Schmalter Pfad – Baubeschluss
 5. Jahresbau 2013 Tief- und Straßenbauarbeiten – Vergabe
 6. Jahresbau 2013 Betonsanierung – Vergabe
 7. Ersatzbeschaffung eines Rückeschleppers mit Kranaufbau für die Abteilung Forst – Vergabe
 8. Verschiedenes
 9. Anfragen



Bürgerdienste zum Teil schon im Marktdreieck

(dav) Der Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen befindet sich mitten im Umzug: die Fachbereichsleitung hat im Marktdreieck schon Fuß gefasst, auch die Waffen-, Markt- und Straßenverkehrsbehörde der Abteilung Ordnungswesen, ebenso die Geschäftsstelle der Parkierungsgesellschaft. Sie alle sind in renovierten Räumen in der Kurzen Straße 24 im dritten Geschoss, dem früheren Ärzte-Geschoss, anzutreffen und zwar zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Die Bußgeldstelle sowie die Gewerbebehörde werden allerdings erst dieser Tage ihre neuen Büros beziehen. Von Freitag, 15. Februar 2013, an sind die Mitarbeiterinnen wegen des Umzugs vom Museum der Stadt in der Weingärtner Vorstadt hinauf ins Marktdreieck nicht erreichbar. Von Mittwoch, 20. Februar, an sind die Büros für den Publikumsverkehr wieder regulär geöffnet und bis dahin wird auch die exakte Ausschilderung der verschiedenen Behörden angebracht sein. – Seit September 2011 waren Bereiche der Bürgerdienste, die zuvor im Marktplatz 6, der früheren „Traube“, untergebracht waren, ins ehemalige Museum der Stadt und auch ins „Alte Dekanat“ gewechselt. Der Umbau des Restaurants „Bachofer“ zum Restaurant mit Boutiquehotel hatte begonnen. Foto: David

Bevölkerungstatistik

Waiblingen wächst

Waiblingens Einwohnerzahl hat sich wieder erhöht: zum 31. Januar 2013 lebten insgesamt 53 503 Personen in der Stadt – genau vor einem Jahr am 31. Januar 2012 waren es noch 52 922 Einwohner. In der Kernstadt wurden Ende Januar 29 900 Menschen (31.1.2012: 29 508) gezählt; in Beinstein 3 886 (3 848); in Bittenfeld 4 248 (4 230); in Hegnach 4 496 (4 431); in Hohenacker 5 252 (5 233) und in Neustadt 5 720 Personen (5 672).

Fachmesse Bau, Energie, Umwelt

Experten informieren



Etwa 80 Aussteller stellen ihr Angebot am Samstag, 23., und Sonntag, 24. Februar 2013, bei der Messe „Bau, Energie, Umwelt“ auf 2 400 Quadratmetern Fläche im Berufsschulzentrum Waiblingen zur Schau. Auch die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen und die Stadtwerke sowie die Energieagentur Rems-Murr werden mit einem Stand dabei sein und über Aktuelles informieren. Unter den Ausstellern sind außerdem verschiedene Waiblinger Einrichtungen und Betriebe sowie zahlreiche Firmen aus dem Rems-Murr-Kreis. Die Tageskarte kostet vier Euro.

Der Zeitungsverlag Waiblingen veranstaltet die Fachmesse inzwischen zum zehnten Mal. Die Besucherzahlen, in diesem Jahr wird mit etwa 6 000 Besuchern gerechnet, machen deutlich, welchen Stellenwert die Messe bei den Bürgern hat. Bauen und Renovieren sind so umfangreiche Themen geworden, dass es ratsam ist, vorher Fachleute zu befragen. Die Messe bietet die Möglichkeit, sich einen Marktüberblick zu verschaffen und Kontakte zu knüpfen. Geöffnet ist die „Bau, Energie, Umwelt“ am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Informationen sind auch im Internet unter www.zvw.de/messen zu finden.

Ein-Zonen-Vierer-Ticket und „14-Uhr-Junior-Ticket“ an zahlreichen Stellen erhältlich

Preisermäßigung bleibt trotz Preissteigerung

Das von der Stadtverwaltung Waiblingen bezuschusste Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das gesamte Stadtgebiet erhalten Erwachsene seit Beginn des Jahres 2013 für 5,70 Euro statt wie bisher für 5,50 Euro. – Der VVS hat die Preise erhöht. Gleichwohl gilt, dass die Stadt eine Preisermäßigung in Höhe von insgesamt 30 Prozent gegenüber dem regulären Fahrkostenpreis gewährt.

Tickets gibt es in folgenden Vorverkaufsstellen:

- in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr),
- bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt (Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr).

Weitere Verkaufsstellen

- Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2 (Korber Höhe): Montag von 13 Uhr bis 15

Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr;
• Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Verkaufszeiten bei den Ortschaftsverwaltungen

Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen;
Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs zu;
Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen;
Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen;
Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Pro Waiblinger Bürger können höchstens zehn Tickets ausgegeben werden.

„14-Uhr-Junior-Ticket“ für 9,60 Euro

Kindern und Jugendlichen gewährt die Stadt auch nach der Fahrpreiserhöhung einen Zuschuss auf das „14-Uhr-Junior-Ticket“: statt 19,60 Euro kostet es 9,60 Euro (2012: 8,80 Euro). Der Zuschuss in Höhe von zehn Euro wird rückwirkend auf die abgelaufene Wertmarke bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt bar ausbezahlt.

Das „14-Uhr-Junior-Monatticket“ wird an Jugendliche unter 21 Jahren ausgegeben und gilt Montag bis Freitag von 14 Uhr bis Betriebschluss einschließlich Nachtbus. In den Schulfreien von 9 Uhr an sowie samstags, sonntags, feiertags ganztägig. Erhältlich sind die Wertmarken in SSB-Kundenzentrum, DB-Reisezentren, DB-Agenturen mit VVS-Lizenz, betriebseigenen Verkaufsstellen der regionalen Verkehrsunternehmen und im Abonnement.



Statt Börsen-Bulle – bloß eine „verhexte Kuh“

(dav) Nicht der starke Börsen-Bulle, der mit seinen Hörnern den Dax packt und ihn nach oben schleudert, sondern bloß eine „verhexte Kuh“ war es, die sich dieser närrischer Tage im Waiblinger Bankenviertel herumtrieb und das Publikum im schwarz-weiß-gefleckten Fell foppte. Tierisch zur Sache war es beim Rathaussturm am „Schmutzigen Donnerstag“ und auch beim Fäschungsumzug am vergangenen Samstag gegangen: außer Salathengsten und allerlei Gruselgetier waren angeblich sogar Fische und Rollmöpse gesichtet worden. Kein Wunder, werden für sie in Waiblingen doch nicht nur mobile Fischtröppe gebaut, sondern auch Rolltreppen in Aussicht gestellt. Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite. Foto: David



Karge Fastenphase hat begonnen – Närrische Erinnerungen bleiben

(dav) Während sich die einen fragen, warum das bei dieser Fasnet – aller ohrenbetäubenden Guggenmusik und allen laut wirbelnden Rätchen zum Trotz – noch nicht so recht hat klappen wollen mit dem Wintervertreiben und stattdem die Zähne noch immer vor Kälte klappern; währenddem also befinden sich die anderen wohl schon am Anfang der „Carnivals“-Zeit, in der fleischlosen nämlich, oder in der womöglich gar noch karger Fastenphase bis Ostern. Asche haben sich mittlerweile jedenfalls alle aufs Haupt gestreut und was nach dem Verhüllen des Häs' und der Larven in hoffentlich staubfreien Schrankecken noch bleibt, ist bis zum nächsten 11.11. die Erinnerung, die jetzt noch ganz närrisch macht. Die Erinnerung an den Rathaussturm am „Schmutzigen Donnerstag“ beispielsweise, der ein bis Aschermittwoch entmachtetes Stadtoberhaupt hinterließ.

Kampfflos sollte es auch dieses Mal nicht gelingen, dass die „Erste Waiblinger Faschingsgesellschaft“ und der „Waiblinger Karneval Verein die Salathengste“ die Schlüsselgewalt an sich rissen, deshalb griff Oberbürgermeister Andreas Hesky tief in die Trickkiste. Fast wäre der „Angler“ denn auch übersehen worden, der versuchte, sich aus dem Staub des Rathauses und mit seiner „mobilen Fischtrappe“ vermutlich gen Rems aufzumachen. Das misslang gründlich und der Delinquent musste im Schlosskeller vor dem Narrengericht Rede und Antwort stehen.

Fischer angeln und bauen nicht etwa Treppen für Fische, so lautete ein Anklagepunkt, der strengen Blickes von den Richtern Wolfgang Schüle und Dieter Streitenberger vorgelesen wurde. Wäre es doch wenigstens eine Rolltreppe gewesen, dann würde es sich vielleicht lohnen, Rollmöpse in der Rems zu züchten ... Ach woher, keine Verkleidung sei dies, gab der vor Gericht in Anglerhosen und Anglerweste Stehende frech zur Antwort, nein, das sei Dienstkleidung für die interkommunale Zusammenarbeit mit Weinstadt! Seitdem in Waiblingen nämlich die Rems aufgestaut werde, finde der Fisch nimmer nach Weinstadt – mit der mobilen Fischtrappe helfe er aber der geplagten Fauna, die Rems nuff zu gehen.

Sollte also die Windkraft als Anklagepunkt taugen? Die Verspargelung der Landschaft? Architekten aus Amsterdam hätten doch jetzt Windbäume mit nur 33 Metern Höhe erfunden – veritable Narren-Kraftwerke, unter denen Bonsais gepflanzt werden könnten, unter welchen wiederum der Juchtenkäfer unterstehen und eine neue Heimat finden könne. – Iwo! Er habe noch nie erlebt, sagte der Meister aller Bürger, dass jemand den Spargel auf dem Tel-

ler liegen lasse, deshalb sollte es gefälligst jeden erfreuen, wenn auf der Buocher Höhe statt Bäume dieses edle Gemüse wachse!

Diese lächerlicherweise als „Rotlich-Verstöße“ bezeichneten Fälle des „Geblitztwerdens“ zerrten die Ankläger dann vor Gericht und forderten, dass Radar-Säulen auch auf der Buocher Höhe aufgestellt werden müssten, wenn schon die Buocher Bürger wie Waiblinger Bürger behandelt werden sollten. – Ja, wie denn die Richter auf den Gedanken kämen, bisher seien nur Waiblinger von den Blitzersäulen geblitzt worden? „Natürlich sind mir Waiblinger die größte Blitz ond manchmal au die schnellste Blitz, aber eigentlich hent mir bisher alle blitzt, au die Blitz aus Buoch!“ Sobald aber die Backnanger wieder ihr eigenes Autokennzeichen hätten, würden die Säulen an der B 14/ B29 so programmiert, dass Waiblinger gar nicht mehr geblitzt würden, „weil mir dann genügend BK hent!“

Öffentliche Sauna im Rathaus

So, so, eine Stelle habe doch aber zur Bewältigung der Rotlichtfälle geschaffen werden müssen, lautete die richterliche Retourkutsche – für den Saunabetreiber eine solche anzubieten, habe es wohl nicht gereicht. Dabei hätte man doch die Handwerker bei kostenlosem Eintritt die Saunagänge plätteln lassen können! Zum Dank hätte man sie dann von den beiden Faschingsprinzessinnen parallel massieren lassen können. Die Waiblinger sollten also lieber schwitzen statt blitzen. Diese Häme wollte dem Stadtoberhaupt so gar nicht gefallen, habe man doch extra die Sauna freigemacht, damit die Faschingsleut' dort ihr Narrenheim einbauen können, mit ein paar Bottiche zum Neiliege und höchst intimer Atmosphäre! Doch jetzt sei der Ofen aus und mit seiner Geduld sei es vorbei, drohte der Oberbürgermeister. Sein Vorschlag zur Güte: das Rathaus zur größten Sauna im Rems-Murr-Kreis auszurufen: einfach die Heizung etwas höher drehen, dann wird's jedem Besucher schön heiß, und wem es zu viel werde, der könne im Mühlkanal Wasser treten. Wer aber lieber bei einer Gemeinderatssitzung den Ratssaal als Saunakabine wünsche, müsse eben damit rechnen, dass er höchstselbst als Saunameister das Handtüchle flattern lasse und einen Aufguss aus Kamille zur Beruhigung oder einen aus Eismünze für den klaren Durchblick mache – beiderlei schade nicht.

Im Übrigen verfechte er die Meinung: Hesky gehört ins Rathaus und soll weitermachen! Die Narren schlossen sich dem keineswegs an – und ließen das Stadtoberhaupt bis Aschermittwoch schwitzen.

Schüchterne Clowns, verhexte Kühe und hüpfende Marienkäferle

(dav) Gerade einmal knapp dem hohen Faschingsgericht entkommen, da ging's schon wieder munter die mobile Fischtrappe rauf und runter: zwischen grünbraunen Salathengsten und Beine werfenden Gardemädchen, zwischen lustigen Remsexen und quietschbunten Guggenmusikern schob das vorübergehend entmachtete Waiblinger Stadtoberhaupt in Anglerhosen bis zur Brust hinauf am vergangenen Samstag beim Faschingsumzug die wasserblau gestrichenen Stufen voller Fischlein durch die Waiblinger Innenstadt, spritzte keck mit Remswasser um sich und freute sich spitzbübisch vergnügt: „Die größten Fisch' sind ohnehin bei uns!“, versicherte aber gleich darauf bescheiden blinzelnd, der Waiblinger an sich gebe sich auch mit kleinen Fischen zufrieden. „Petri Heil!“ ertönte es hier und dort, und ein munteres „Petri Dank!“ kam zurück.

Der Himmel weinte jedenfalls keine einzige Träne ob der stolz zur Schau gestellten nagelneuen fahrbaren Waiblinger Errungenschaft, sondern ließ gar strahlend die Sonne über dem Umzug und all seinen Teilnehmern scheinen. Vom Startplatz an der Galerie Stihl Waiblingen war's wieder die Weingärtner Vorstadt hinauf gegangen, durch die breite Fronacker- und Bahnhofstraße und in einem Parallelschlenker bei der Querspange hinüber in die engeren Straße und Gassen der historischen Altstadt. Allüberall säumten die Zuschauer den langen Weg und freuten sich über den lautstarken, kunterbunten und närrischen Lindwurm, der fest zum Veranstaltungsrepertoire der beiden Waiblinger Faschingsgesellschaften gehört.

Die freilich kommen niemals allein, sondern werden von hiesigen Freunden, von denen aus naher Umgebung und denen aus größerer Ferne treu begleitet: vom Waiblinger Tierschutzverein und seiner fahrbaren Arche Noah ebenso wie von den Weinstädter Weingeistern; von der alterwürdigen Stuttgarter Zigeunerinsel und den Hoamerdenger Obachene; von den

Esslinger Spätzlesfressern oder vom Musikzug aus Heilbronn-Böckingen; von den Sumpfgöiskern aus Schwaikheim oder den Geesmusikern aus Nellmersbach.

Da wurden hurtig am Straßenrand die roten Nasen aufgesetzt, die Bart-Simpson-Visage schaute stoisch-unschuldig drein, der blauweiße Schlumpf wiegte bedenklieh seine Zipfelmütze, während der kleine Clown schüchtern neben dem hüpfenden schwarzbeipunkteten Marienkäferle einherging und nur zaghaft nach den wüst dreinblickenden Hexen schielte. Die Bonbontüten jedenfalls wurden von allen Kindern weit aufgehoben und drinnen landeten sogar manchmal Popcorn oder – Gelbe Rüben. Das ließ die Mädchen und Buben wenig begeistert die Nase kräuseln, nur die Mütter fanden's wohl vernünftig.

Wer aber frech guckte oder ein loses Mundwerk hatte, der wurde von den Hexen gnadenlos verstrubbelt und mit einem Hexenmal versehen, gern rufschwarz oder blutrot. Wichtig dabei vor allem, dass es nicht so leicht wieder zu entfernen ist. Große Sprünge konnte auch der alte hölzerne Ziegenbock nicht mehr machen, deshalb halfen die vermeintlich edlen weißen Larven aus Boxberg in ihrem Fleckkleide auch heimlich kräftig nach und versetzten das Mädle obendrauf in kleine Bocksprünge, was den Weg für alle Beteiligten erschwerte, vor allem, weil er von heftigem Lachen begleitet war.

Ob die Gardedamen in Netzstrümpfen wohl froren angesichts der vier Grad minus? Und wer zeigte da eigentlich ohne Gnade stets die rote Karte beim Fußball? Und seit wann mögen denn riesige schwarze Raben kleine süße Schlotzer, dargereicht von einem todesmutigen Kind, sicher auf dem Arm seines Vaters? Die verhexten Kühe mit ihren rosa Ohrläppchen verfolgten völlig atypisch die Markgröninger Hammel und ließen einmal mehr keinerlei Zweifel daran: beim Waiblinger Faschingsumzug ging's tierisch ab.

Die Pflegebegleiter-Initiative in Waiblingen startet

„In Begleitung sein“ – individuell unterstützen

„In Begleitung sein“ – die Pflegebegleiter-Initiative in Waiblingen geht offiziell an den Start. Die Pflegebegleiter richten ihren Blick auf den pflegenden Angehörigen, auf seine Sorgen und Nöte, auf seine Wünsche und Bedürfnisse. Sie hören intensiv zu, stehen ihm mit all ihren Erfahrungen zur Seite und begleiten ihn. Das Besondere an diesem Angebot ist, dass ganz bewusst der pflegende Angehörige im Mittelpunkt steht. Die Pflegebegleiter wollen ein Stück des Weges gemeinsam mit den pflegenden Angehörigen gehen und sie in ihrer ganz individuellen Situation unterstützen.

Die Aufgabe, einen Angehörigen zuhause zu pflegen, ist eine große Herausforderung. Immer wieder kommen die pflegenden Angehörigen dabei an ihre Grenzen, egal, ob sich die Situation durch ein plötzliches Ereignis oder durch einen schleichenden Pro-

zess zugespitzt hat. Hier setzt die Pflegeinitiative an und leistet ganz unkompliziert Hilfe von Mensch zu Mensch, beinhaltet jedoch keine Pflegeleistungen. Der Einsatz erfolgt vertraulich.

Die elf Ehrenamtlichen haben sich auf ihre anspruchsvolle Aufgabe intensiv vorbereitet. Im Geriatriischen Zentrum in Esslingen haben sie an einer umfangreichen Fortbildung mit Erfolg teilgenommen und dann in der Folge die Weichen für die Initiative in Waiblingen gestellt. Das kostenlose Angebot richtet sich an alle pflegenden Angehörigen. Interessierte können unverbindlich und vertraulich Kontakt aufnehmen. Die freiwillig Engagierten sind gespannt auf die kommenden Begleitungen.

• Kontaktaufnahme: Seniorenzentrum Marienheim, Am Kätzchenbad 50, unter ☎ 07151 98904-13 (Sozialdienst).

Personalien

Früherer Stadtrat Rudolf Schäfer ist 80 Jahre alt

Der frühere Stadtrat Rudolf Schäfer hat am Freitag, 8. Februar 2013, seinen 80. Geburtstag begangen. Er gehörte von 1984 bis 1994 der CDU-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat an. Oberbürgermeister Andreas Hesky hob in seinem Gratulationsschreiben hervor, dass Rudolf Schäfer viele Jahre sein Wissen und seine Erfahrung im Gemeinderat eingebracht und sich für die Bürgerinnen und Bürger sowie für eine gute Weiterentwicklung Waiblingens eingesetzt habe. Aber auch nach seiner Zeit als Kommunalpolitiker habe er das Geschehen in der Stadt begleitet und sei ihr verbunden geblieben. Hesky's Vorgänger, Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber, hatte Schäfer zum Ausscheiden aus dem Gemeinderat im Jahr 1998 für sein Engagement in den 14 Jahren die Verdienstplakette der Stadt Waiblingen überreicht.

„Fokus Beruf 2013“

Zwei Tage lang Informationen sammeln

„Fokus Beruf“ heißt die Ausbildungsmesse Anfang März im Rems-Murr-Kreis, bei der die Stadt Waiblingen gemeinsam mit den Kommunen Fellbach, Backnang, Weinstadt, Winnenden, Schorndorf und Kernen mit einem Stand im Schulzentrum „Grauhalde“ in Schorndorf vertreten ist. Am Stand werden am Freitag, 1. März, von 9 Uhr bis 17 Uhr und am Samstag, 2. März 2013, von 9 Uhr bis 15 Uhr mehr als 20 Berufe präsentiert, denn die Städte bilden längst nicht mehr nur im klassischen Verwaltungsbereich aus, sondern auch im sozialen, kaufmännischen, handwerklichen und technischen Bereich. Der Eintritt ist frei.

Aufgezeigt werden die Ausbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Berufen und deren Wandel sowie die Chancen, die



sie bieten. Im Halb-Stunden-Rhythmus werden von 9.30 Uhr an am Freitag und von 10 Uhr an am Samstag zum Beispiel Berufe im Büro von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit vorgestellt beziehungsweise Wege von der Hauptschule zum abgeschlossenen Studium. Eine Fülle von Informationen warten auf die jungen Besucher mit ihren Eltern. Das detaillierte Programm gibt's im Internet unter www.fokus-beruf.de.

Veranstaltet wird die Messe von einem ganzen Trägerkreis, dem sieben Mitglieder angehören: IHK, Bezirkskammer Rems-Murr; Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, Kreisjugendring, Arbeitgeberverband Südwestmetall, Rems-Murr-Kreis und Staatliches Schulamt Backnang.

Film- und Videoclub

Der große Filmabend zum 50-Jahr-Jubiläum

Es sind viele beteiligt, wenn es darum geht, beim großen Filmabend im Bürgerzentrum die Waiblinger Jahresschau in Film und Ton vorzuführen: gemeinsam mit der Stadt Waiblingen, dem Heimatverein und auch dem Förderverein der Michaelskirche zeigt der Film- und Videoclub am Samstag, 16. Februar 2013 um 19 Uhr im Ghibellinensaal einen Querschnitt seiner Arbeiten. Einer der Höhepunkte freilich, an dem auch unzählige Waiblingerinnen und Waiblinger höchstselbst mitgewirkt haben, ist das „Stadtjournal – Teil 2“, das den Blick auf die Ereignisse in der Stadt im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres lenkt. Stadtfilmer Peter Beck und weitere Autoren haben beispielsweise Ausschnitte zum 125-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt festgehalten, das „White Dinner“ in Neustadt und das 150-Jahr-Jubiläum des VfL Waiblingen. Auch der Bau der Fischtrappe am Hækkerwehr ist ein sehenswertes Ereignis, ebenso wie „Halloween“ aus einem ganz neuen Blickwinkel und ein Blick ins Briefzentrum.

Der Abend beginnt aber zunächst mit dem „80. Geburtstag von Dr. Ulrich Gauss“, dem früheren Oberbürgermeister der Stadt. Nach einem „Besuch des Krüger-Nationalparks“ und einem Bilderbogen zum Thema „Tierisches“ spielen die Film- und Videoclubmitglieder ab: „Zeitgeschehen Waiblingen 1973“ mit Ereignissen, die vor 40 Jahren der damalige Stadtfilmer Hans Tchorz festgehalten hatte.

Den Auftakt zum 50-Jahr-Jubiläum des Filmclubs macht zum guten Schluss Heinz Maurer mit seinem Film „Waiblingen Erinnerung 1934 bis 1969“. Gezeigt wird ein Zusammenschneideband der interessantesten Filmstreifen Waiblinger Geschichte. 1963 wurde der Filmclub gegründet und inzwischen wurden die Ereignisse in der Stadt in mehr als 200 Filmen dokumentarisch festgehalten.

Der Eintritt zu diesem bunten Filmabend, der traditionsgemäß mit dem „Minutenfilm“ beendet wird, ist frei.

Run auf die „Tour de Rems“ – Fahrradtour nach nur wenigen Tagen ausgebucht

Jetzt schon buchbar: Ganz viel Genuss am Fluss

Noch ist Winter und die Veranstaltungsreihe „RemsTOTAL“ am Wochenende 4. und 5. Mai 2013 scheint in weiter Ferne. Doch der kluge Mann und die kluge Frau bauen vor und melden sich rechtzeitig für diejenigen Veranstaltungen an, an denen das Interesse besonders groß ist. Die „Tour de Rems“ jedenfalls, die am Sonntag, 5. Mai, für Radfahrer gedacht ist und die über 84 Kilometer und mit 600 Höhenmetern Unterschied von Remseck bis zum Remsursprung bei Essingen führt, ist schon jetzt ausgebucht, das teilt Projektleiterin Ulrike Schwebel mit.

Idyllisch durch Wälder, Wiesen und entlang von Rebhängen, mitten durch geschichtsträchtige Städte und Gemeinden, immer wieder auch direkt am Fluss entlang, größtenteils auf gut befahrbaren Wegen – so viel wird im Prospekt für „RemsTOTAL“ versprochen. Dann frühe Start um 8 Uhr in Remseck hat niemanden davon abgehalten, sich rasch anzumelden – innerhalb weniger Tage sei die Fahrradtour, die gemeinsam mit den Radclubs des Remstals erdacht worden war, ausgebucht gewesen, freut sich Schwebel. Wer gern mit dem Fahrrad unterwegs ist, muss aber nicht enttäuscht sein, denn es gibt noch weitere Aktiv-Angebote am „Tag des Remstals“.

Und sonst?

Das Remstal steht für Natur, Kultur, Genuss und Lebensart, für markante Höhenzüge, malerische Orte und historische Stadtzentren wie feine Weine und eine ausgezeichnete Gastronomie. Am 4. und 5. Mai 2013 wird die dritte Auflage von „RemsTOTAL“ stattfinden. Dann präsentieren sich die Städte und Gemeinden im Remstal und zeigen mit einem umfangreichen Veranstaltungsangebot, was sie zu bieten haben. Die 18 teilnehmenden Städte und Gemeinden sind: Essingen, Mögglingen, Böbingen, Schwäbisch Gmünd, Lorch, Plüderhausen, Urbach, Schorndorf, Winterbach, Remshalden, Weinstadt, Kernen, Korb, Waiblingen, Fellbach, Schwaikheim, Winnenden und Remseck a. Neckar.

Was bietet Waiblingen?

Um schon einmal ein wenig den Mund wässrig zu machen, hier einige Stichworte: Kanutouren zwischen den Mühlen in offenen Canadiern, Schnupperrudern und Drachenbootfahren, Rikscha-Fahrten entlang der Rems, Informationen und Praktisches rund ums E-Bike, Segway-Parcours, Kurzstadtführungen durch Waiblingen, Führungen in der Hahnschen Mühle, Kirchenführungen in der Michaelskirche und im Nonnenkirche, Grilltag im Biergarten Schwaneninsel, Ponyreiten und mehr



beim Reitverein Waiblingen, Tiere und mehr beim Tag der offenen Tür in der Waldmühle, Kreativ-Workshops für Kinder an der Kunstschule Unteres Remstal, Kurzführungen „Retrospektive“ zu fünf Jahre Galerie Stihl Waiblingen und das „Making of“ einer Ausstellung, Musik von Klassik bis Jazz vor der Galerie Stihl Waiblingen und die Lifestyle und Gartenambiente Messe „GrünRoyal“ – eine Mischung aus erlesenen Accessoires, Kunst und kulinarischen Genüssen auf der Brühlwiese.

Programm am Samstag, 4. Mai

- Auf drei Bühnen in der Waiblinger Altstadt werden das Frauenduo „Dui do on de Sell“, „Florian Schröder“, „Werner Koczwar“, „Bernad Kohlhepp alias Hämmerle“ und der badische Musik-Kabarettist „Gunzi Heil“ zu erleben sein. „Ausbilder Schmidt“ und „David Werker“ treten auf dem Parkdeck des Rems-Parks Waiblingen auf. Um 17.30 Uhr ist am Platz vor der Galerie Stihl Waiblingen die große Eröffnung durch Schirmherrin Ministerin Katrin Altpeter mit den Landräten und Oberbürgermeistern und Bürgermeistern aus dem Remstal.
- Das Remstal und darüber hinaus das Jagst- und Kocher- und Murrthal kann auf höchst genussvolle Art und Weise im Stil vergangener Reisekultur „er-fahren“ werden: mit dem RemsTOTAL-Gourmetexpress! Während der vereins-halbständigen Zugfahrt – einer Mittags- und einer Abendfahrt – genießt der Gast im First-Class-TEE-Speisewagen oder im Barwagen ein fünfgängiges Menü des Waiblinger Spitzenkochs Bernd Bachofer, begleitet von Weinen

der jungen Winzer Sven Ellwanger und Jochen Beurer, die auch „mit an Bord“ sind. Für Live-Musik sorgen Tobias Escher & Tian Long Li.

Programm am „Tag des Remstals“, Sonntag 5. Mai

Das Tal präsentiert sich in seiner ganzen Vielfalt und Attraktivität. Unzählige Veranstaltungen und Aktionen, von Kunst und Kultur über Messen, Feste und Kulinarik bis zu sportlich-aktiven Angeboten zu Lande und zu Wasser: per Fahrrad, Boot, Segway, Pedelec oder zu Fuß, sportlich-ambitioniert oder gemütlich.

Je nach Vorliebe kann der interessierte Besucher auf www.remsotal.de den Tag planen. Hier ein kleiner Auszug der Aktivangebote:

- Die „Tour de Rems“ mit dem Fahrrad führt etwa 84 km von Remseck a.N. bis zum Remsursprung bei Essingen und weiter nach Aalen. Um 8 Uhr wird in Remseck gestartet. Die Startgebühr (14 €) beinhaltet das RemsTOTAL-Sonderticket zur Nutzung der Regel- und eingesetzten Sonderzüge, ein attraktives RemsTOTAL-Radtrickot, die sportgerechte Verpflegung und weitere Überraschungen. Ausverkauf.
- An vielen Orten im Remstal werden geführte Erlebnistouren/Familientouren mit dem Fahrrad und Pedelec (E-Bike) angeboten. Auch Segway-Touren oder Segway-Parcours stehen auf dem Programm, ebenso wie jede Menge Möglichkeiten, die Rems zu erkunden: Familien-Bootstouren, Kajaktouren, Kanu-Fahrten, Holzboot bauen, Holzboot-Rennen, Papp-Boot-Regatta, Wett paddeln. Teilnahme mit oder ohne Anmeldung. www.remsotal.de

Wer das Aktivangebot am „Tag des Remstals“ nützt, erhält einen Touren-Bändel: ein Armbändchen, auf dessen Besitzer in allen 18 Kommunen kleine Überraschungen warten.

- Die „Pedelec-Tour de Rems“ ist eine kombinierte Bus-/E-Bike-Tour von der Quelle bis zur Mündung der Rems. Von Kernen-Rommelshausen fahren die Teilnehmer mit dem Bus zum malerischem Quelltopf der Rems am Albrand in Essingen. Dort bekommt jeder ein Elektrofahrrad. Nach einer kurzen Einweisung gehts los. Durch die Stauerstadt Schwäbisch Gmünd wird das Kloster Lorch erreicht. Danach lädt der historische Marktplatz in Schorndorf zum Verweilen ein. Über die Weinrote Weinstadt und Kernen, in welchen an diesem Tag kulinarische Gerichte, fruchtige Weine und kühle Getränke gereicht werden, geht's über Waiblingen nach Remseck; von dort mit dem Bus zurück. Anmeldung über www.remsotal.de.



18 Kommunen ein Fest: genießen, feiern, aktiv sein

Mit Bahn und Rad zu RemsTOTAL

VVS und DB Regio AG bieten einen gemeinsamen Sonderfahrplan an. In den Sonderzügen auf der Remsbahn und im historischen Triebwagen ET 65 stehen Fahrradplätze zur Verfügung. Es wird VVS-EinzelTagesTickets und VVS-GruppenTagesTickets mit erweiterter Gültigkeit bis Aalen geben. Auch Shuttlebusse sind im Einsatz.

Die Veranstaltungsübersicht ist im Internet auf der Seite www.remsotal.de zu finden. Fahrradfreunde geben übrigens noch das Stichwort „Fahrrad“ ein; wenn auch noch nicht alle geführten Touren komplett geplant sind, so stehen doch schon jede Menge im weltweiten Netz.

Jugendgemeinderats-Wahlen 2013 - Kandidatenliste -

 14 Jahre, Sailer-Realschule Hobbys: Fußball und Keyboard spielen Ziele: Sport für Jugendliche	 14 Jahre, Sailer-GWRS Hobbys: Fußball spielen Ziele: Ich will die Schule vertreten	 14 Jahre, Staufer-GWRS Hobbys: Fußball, Radfahren, Sport Ziele: Bolzplatz Rinnen-äckersiedlung verbessern, mehr Integration bei Jugendlichen, gegen Kriminalität an den Schulen	 16 Jahre, Staufer-Realschule Hobbys: Fußball Ziele: Mehr Anspruch an die Jugendlichen	 16 Jahre, Private Kfm. Schule Donner & Kern Hobbys: Billard und Dart Ziele: Mehr Rechte und Respekt für Jugendliche und Kinder
 15 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Singen, Lesen, Diskutieren Ziele: Vertretung u. Beruf für Jugendliche, Integration für Migranten	 15 Jahre, Friedensschule Neustadt Hobbys: Jugendfeuerwehr, Gitarre spielen, Akkido, Zeichnen Ziele: Vertretung der Bittfelder Jugend im JGR	 15 Jahre, Friedensschule Neustadt Hobbys: Kart fahren, Feuerwehr, Fahrrad Ziele: Vertretung der Bittfelder Jugend	 15 Jahre, Sailer-GWRS Hobbys: Boxen, Fußball Ziele: Veranstaltungen für Jugendliche	 16 Jahre, Sailer-Gymnasium Hobbys: Rudern, Schwimmen, JU Ziele: Mehr Jugendbeteiligung in der Waiblinger Politik
 16 Jahre, Sailer-RS Hobbys: Fußball spielen, Rausgehen, Tanzen Ziele: Veranstaltungen für die Jugendlichen	 17 Jahre, Sailer-RS Hobbys: Tanzen, Musik hören Ziele: Freizeitgestaltung von Jugendlichen	 15 Jahre, Reinhold-Nögele-RS Hobbys: Klettern, Tanzen Ziele: Freizeitvereinigungen, Projektarbeit z.B. Kletterwand	 16 Jahre, Sailer-RS Hobbys: Freunde treffen, Musik, Sport Ziele: Die Interessen von Jugendlichen vertreten, mehr Veranstaltungen/Sportmöglichkeiten für Jugendliche	 15 Jahre, Sailer-RS Hobbys: Tanzen, Schwimmen, Shopping Ziele: Die Interessen für Jugendliche vertreten
 14 Jahre, Staufer-Realschule Hobbys: Freunde treffen, Backen, Shoppen Ziele: Coole Veranstaltungen, Freizeitangebote	 16 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Fußball, Basketball, Musik, Klavier Ziele: Verbesserung der Sportplätze, Veranstaltungen	 15 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Tanzen, Klavier spielen Ziele: Jugendliche untereinander näher bringen, mehr Veranstaltungen/Plätze für Jugendliche	 15 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Kunst, Theater, Film Ziele: Öffentliche Plätze für Jugendliche	 16 Jahre, Friedensschule Neustadt Hobbys: Fußball Ziele: Fußballturniere, Veranstaltungen
 15 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Tanzen, Freunde treffen, Shoppen, Klavier spielen Ziele: Für die Interessen der Jugendlichen einsetzen, Konzerte, Parties	 14 Jahre, Sailer-RS Hobbys: Tennis, Tischtennis Ziele: Mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche	 15 Jahre, Sailer-RS Hobbys: Reiten, Zeichnen, Kochen, Renovieren Ziele: Mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche	 16 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Basketball spielen, Gitarre Ziele: Ausbau Busverbindung in Bittfeld u. Neustadt, Zwischengänge fördern, Veranstaltungen uvm.	 15 Jahre, Sailer-GWRS Hobbys: Joggen und Trainieren Ziele: Leuten helfen und Freizeit von uns Jugendlichen gestalten
 16 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Hip Hop, Graffiti, Zeichnen, Fußball Ziele: öffentliche Treffpunkte, Freizeitangebote, coole Veranstaltungen	 14 Jahre, Staufer-Gymnasium Hobbys: Mit Freunden treffen, Schwimmen Ziele: Mehr Freizeitaktivitäten für Jugendliche	 14 Jahre, Sailer-Realschule Hobbys: Schwimmen, Schauspielern, Zeichnen Ziele: Verbesserung des Freizeitangebots	 14 Jahre, Sailer-Realschule Hobbys: Handball, Singen, Tanzen, Schreiben Ziele: Förderung der Jugendarbeit, Selbstinitiative	 15 Jahre, Friedensschule Neustadt Hobbys: Schwimmen Ziele: Will sich allgemein für Jugendliche einsetzen

Kandidatenvorstellung bei der Wahlparty am 1. März 2013 von 19 Uhr an im Luna (Kulturhaus Schwanen)

Wahltermine an den Schulen: 6. und 7. März von 10 Uhr bis 13 Uhr

Zur Online-Wahl (2.3. – 8.3.) ist eine TAN notwendig. Diese wird kurz vor Wahlbeginn per Post zugestellt. Wer sie verlegt hat, kann in den Schulen oder Jugendtreffs trotzdem wählen. Weitere Infos unter 07151 5001-392 (Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen)

Für junge Unternehmen im Kreis

Beim Business-Frühstück gemeinsam über den Tellerrand blicken

Die Idee ist simpel und doch erfolgversprechend: Chefs und leitende Mitarbeiter junger Unternehmen treffen sich alle acht Wochen zu einem zweiten Frühstück beim sogenannten „Business Brunch für junge Unternehmen im Rems-Murr-Kreis“. Im Mittelpunkt steht außer der Beschäftigung mit einem Schwerpunktthema vor allem der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die Vernetzung untereinander. Veranstaltet wird die Reihe „Business Brunch“ von der Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises und der IHK Bezirkskammer Rems-Murr in Kooperation mit den sechs großen Kreisstädten im Landkreis, so auch Waiblingen.

Bei der ersten Veranstaltung am Dienstag, 26. Februar 2013 von 8 Uhr bis 9.45 Uhr, die in Zusammenarbeit mit der Waiblinger Wirtschaftsförderung stattfindet, steht das Thema „Beratungsfördermöglichkeiten für Jungunternehmer“ im Mittelpunkt. Gastgeber ist die Firma Strähle Raum-Systeme, Gewerbestraße 6, in Waiblingen.

„Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer junger Unternehmen stehen häufig unabhängig von der Branche vor denselben Herausforderungen. Mit dem neuen Veranstaltungsformat Business Brunch greifen wir den vielfachen Wunsch der Unternehmer auf, eine eigene Vernetzungs- und Informationsplattform speziell für diese Zielgruppe zu schaffen“, erläutert Kreiswirtschaftsförderer Markus Beier die Zielsetzung der Veranstaltungsreihe. Die Idee zum Business Brunch entstand laut Beier im vergangenen Jahr, als Landkreis und IHK mit dem „starter club Rems-Murr“ erstmals Beratungstage speziell für junge Unternehmen, deren Gründung nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, angeboten haben. Auch der „starter club“ soll in diesem Jahr fortgeführt werden.

Oliver Kettner, IHK-Referatsleiter Unternehmensförderung, kennt den Informations-

bedarf der Unternehmen aus langjähriger Beratungstätigkeit. „Ganz bewusst haben wir uns bei der Themenauswahl der kurzen Impulsreferate an den gängigsten Fragenstellungen junger Firmen orientiert. Deshalb sollen dem Auftakt „Beratungsfördermöglichkeiten“ bei den Folgeterminen auch noch Inhalte wie beispielsweise „Notfallvorsorge“, „Kooperationspartnersuche“, und „Social Media als Werbemittel“ folgen und mit den Teilnehmern diskutiert werden“, beschreibt Kettner die Themensetzung der Veranstaltungsreihe.

Für die gebührenfreie Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter www.remsmurrkreis.de/businessbrunch oder unter www.stuttgart.ihk.de (Dok-Nr 25148). Anmeldeschluss ist Montag, 18. Februar.

Dort gibt's Informationen

Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Kreiswirtschaftsförderer Markus Beier, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen ☎ 07151 501-1193, wif@rems-murr-kreis.de. Oder: IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, Referatsleiter Unternehmensförderung, Oliver Kettner, Kappelbergstraße 1, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 95969-8724, oliver.kettner@stuttgart.ihk.de.

Ski alpin und Snowboard – Stadtmeisterschaften im Allgäu

Gute Leistungen bei mittelprächtigen Wetter

Im österreichischen Schladming werden derzeit noch die alpinen Ski-Weltmeisterschaften veranstaltet. Die schnellsten Rennläufer Waiblingens sind bereits am Samstag, 2. Februar 2013, bei den Stadtmeisterschaften am Grünten im Allgäu ermittelt worden. Bei Schneefall, teilweise dichtem Nebel und viel Wind wagten sich in Kranzegg wieder einmal fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Riesenslalom-Strecke und boten trotz der schwierigen Bedingungen richtig guten Sport. Die Bestzeit zauberte dabei David Hasler in den Schnee, der ein wirklich traumhaftes Wochenende hinlegte. Kreismeisterschaft, Vereinsmeisterschaft – und dann auch noch den Titel des Waiblinger Stadtmeisters: Der Rennläufer des SC Hohenacker sicherte sich gleich drei Titel. „Besser hätte es gar nicht laufen können“, freute er sich.

Die Stadtmeisterschaft entschied er mit einer Zeit von 46:90 Sekunden für sich, war damit aber gar nicht viel schneller als die Tages-schnellste bei den Damen. In 47:47 Sekunden fuhr Jennifer Hasler, Davids Schwester, nicht nur die beste Zeit der Damenkonkurrenz, sondern auch die zweitbeste Zeit des gesamten Rennens. Jona Hartmann war in 1:19 Minuten der schnellste Snowboarder.

„Dank des Schneefalls in der Nacht vor dem

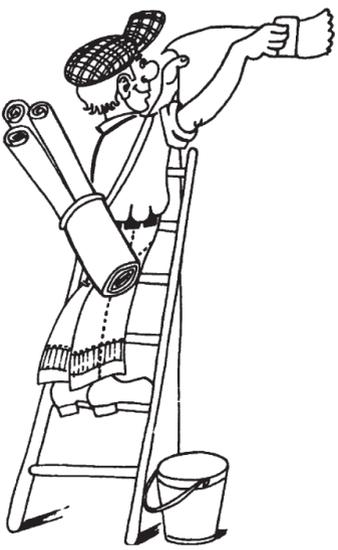
Rennen hatten wir schwierige, aber gute Bedingungen“, sagte Organisator Klaus Preiß vom SC Hohenacker, der für das kommende Jahr wieder auf mehr Beteiligung bei den übrigen Waiblinger Vereinen hofft.

Die Stadtmeister im Überblick:

Ski alpin, alle SC Hohenacker: Schüler 8 weiblich: Karolina Sauter; Schüler 8 männlich: Pit Richter; Schüler 14 männlich: Nick Otterbach; Jugend 16 weiblich: Katharina Wünsch; Damen 21: Jennifer Hasler; Herren 21: David Hasler; Damen 31: Anika Damaschke; Herren 31: Christian Zeyer; Herren 36: Dirk Preiß; Damen 41: Anke Ochs; Herren 41: Thomas Richter; Damen 46: Andrea Maurer; Herren 46: Horst Otterbach; Damen 51: Doris Haag; Herren 51: Uwe Haag; Herren 66: Klaus Preiß.

Snowboard: Jugend 18 männlich: Jona Hartmann; Herren 36: Elias Hartmann und Herren 46: Thorsten Hartmann.





Aktuelle Litfaß-Säule

Sa, 16.2. Heimatverein. Öffentlicher Filmabend um 19 Uhr im Bürgerzentrum...

So, 17.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ fährt um 12.50 Uhr ab Bahnhof Waiblingen...

Mo, 18.2. AWO. Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte...

Di, 19.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Treffen der Singgruppe um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus...

Do, 21.2. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren betrachten das neue Hungertuch...

Do, 14.2. Heimatverein. Stammtisch in der Gaststätte Eintracht um 19 Uhr. Jahrgang 1939...

Fr, 15.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Diétrich-Bonhoeffer-Haus: Einkauf am Mittag um 12 Uhr...



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696...



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich...



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1...



BIG WNSüd - „BIG-Kontur“. Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551...



Waldmühlweg 19, zum 85. Geburtstag. Am Donnerstag, 14. Februar: Maria Sima geb. Fröhlich...

Philipp Friedel. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: 14.30 Uhr, Seniorentreff...

Fr, 22.2. TSV Neustadt, Abteilung Ski und Ausfahrt bei Elke Böllmann. Informationen zur geplanten Ausfahrt...

Sa, 23.2. Handharmonika-Club Neustadt. Schlachtfest von 17 Uhr an im HHC-Heim im Schärsweg.

So, 24.2. Evangelische Kirchengemeinde Hegnach. Konzert für Trompete und Orgel mit Jörg Zettler...

Mo, 25.2. AWO. Treffen mit Kaffee und Waffeln um 14 Uhr in der Begegnungsstätte...

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose...



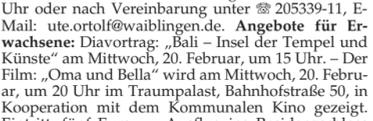
Kunstschule Untereres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660...



Musikschule, Christofstraße 21. Internet: www.musikschuleuntereres-remstal.de...



Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde...



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten...



profamilia Waiblingen, Bürgermühlweg 11. ☎ 55145, Fax 07151 55860...



„Theater unterm Regenbogen“. Lange Straße 32, direkt am Marktplatz...

Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1...

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1, „ElBa“...

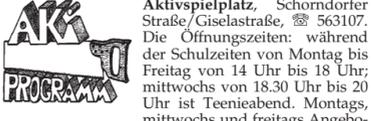
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenlanderstraße...



„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050...



„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Am Donnerstag, 7. Februar...



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273...



„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige...

Integrationsrat und SSV Laufen und dabei Deutsch lernen

Nicht nur Musik ist grenzenlos und verbindet die Menschen - auch das Laufen kann dazu beitragen...

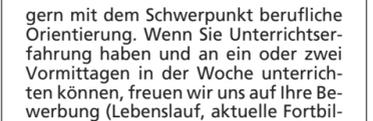


Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr...

„Französisch lernen“ am Montag, 18. Februar, um 18 Uhr bis 20 Uhr...

Die Volkshochschule Untereres Remstal sucht für das Projekt „SITMOM“

freiberufliche Kursleiter für Deutsch als Fremdsprache



Das Projekt SITMOM wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Kontakt: VHS Untereres Remstal, Bürgermühlweg 4, 71332 Waiblingen...



„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige...

Noch bis 31. Mai 2013: „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“ zum Schmecken, Sehen und Erleben

... und Safran macht den Kuchen „gel“

Das „Salz in der Suppe“ oder ein „In der Kürze liegt die Würze“ sind Redewendungen, die wie selbstverständlich zu unserem Sprachgebrauch gehören und die nicht nur der Welt der Gewürze entstammen, sondern gleichzeitig deren Bedeutung im Alltag dokumentieren. „Gewürze – Kultur, die uns verbindet“ heißt die Reihe, die noch bis 31. Mai 2013 die fabelhaften Geschmacksbereiter in vielfältiger Form präsentiert: kulinarisch, geschichtlich, handwerklich und interkulturell.

In jedem Monat stehen begleitend Vorträge, Exkursionen, Filme, Kochkurse, Kreativ-Angebote und Lesungen auf dem Programm, das von der Familienbildungsstätte, den Foren Mitte und Nord, dem Integrationsrat, den Kindertageseinrichtungen, dem Kommunalen Kino, der Kunstschule Unteres Remstal, der Volkshochschule Unteres Remstal, dem Stadtarchiv Waiblingen und dem Weltladen angeboten wird. Unterstützt wird die Reihe außerdem von der Apotheke in der Marktstraße, der Marien-Apotheke in Stuttgart, von der Firma Villinger-Zeller und der Firma Kaiser sowie von Helmut Münz.

Das Programm im Februar

- Bis 28. Februar lädt das Restaurant „Remsstuben“ zu den Gewürz-Wochen ein. Gewürze aus aller Herren Länder verleihen den Gerichten im Februar einen ganz besonderen Reiz. Ort: Im Bürgerzentrum, An der Talau 4, Waiblingen.
- Am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr



Welt der Kräuterbücher. Apothekerin Ira Ikonu lädt zum Entdecken alter Kräuterbücher ein. Die reich bebilderten Werke sind Schätze der Geschichte. Ort: Stadtbücherei. Eintritt im Vorverkauf: vier Euro (☎ 5001-322), Abendkasse sechs Euro.

entführt die Stadtbücherei Waiblingen in den „zauberhaften Orient“ mit einer Auswahl orientalischer Texte, vorgetragen von Johanna Kuppe. Die Bauchtänzerin Ayla begeistert mit ihrer temperamentvollen Darbietung, die Gruppe „El Ele“ sorgt für türkische Leckereien. Ort: Stadtbücherei. Eintritt: 8 Euro im Vorverkauf (☎ 5001-322), Abendkasse 10 Euro (Fingerfood inklusiv).

• Am Donnerstag, 28. Februar, geht es um 17 Uhr auf eine „Kleine Zeitreise durch die

22. Bildhauersymposium Anfang April in Waiblingen

Früh buchen lohnt sich

Intensive Arbeit, gemeinsame Diskussionen, Austausch und fünf Tage konzentriertes Schaffen – das alles gehört zum Bildhauersymposium der Kunstschule Unteres Remstal von Dienstag, 2., bis Samstag, 6. April 2013. Unter der professionellen, künstlerischen Anleitung von Norbert Kempf können sowohl Erfahrene wie auch Unerfahrene in die Welt der Dreidimensionalität eintauchen.



Gearbeitet wird vorwiegend in Stein, alternative Materialwünsche wie Holz können bei rechtzeitigem Anknüpfung berücksichtigt werden. Für alle, die figurliche Arbeit interessiert, gibt es schon zum Einstieg am Dienstagabend einen Workshop für Aquarelle, bei dem Figur und Proportion spielerisch erfasst und in einen persönlichen Ausdruck umgesetzt werden.

Norbert Kempf lebt und arbeitet als freier Bildhauer in Backnang und Karlsruhe. Nach einer Steinmetzlehre war er 1990/91 Assistent von Anselm Kiefer und 1991 Assistent von Stephen Glassman in Los Angeles. Er studierte anschließend Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Stephan Balkenhol. Stipendien in Moskau

und Edenkoben, Projekte wie „Kunst am Bau“ am Kloster Seligenstadt und am Bahnwärterhaus Backnang, Ausstellungen und Präsentationen zeigen und begleiten seit Studienende seine künstlerische Arbeit. Eine Vorbesprechung ist am Montag, 18. März, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt 14 geplant. Sie ist auch Veranstaltungsort des Symposiums. Die Teilnahmegebühr beträgt 260 Euro einschließlich Material, Werkzeug und Verpflegung; ermäßigt 215 Euro. Wer sich bis 16. Februar anmeldet, erhält einen Frühbucherrabatt von zehn Prozent.

Anmeldung und Information unter folgenden Kontaktdaten: Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-660, Fax 07151 5001-663, E-Mail an kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 13 Uhr.



Früh buchen lohnt sich: Bildhauersymposium von 2. bis 6. April auf dem Gelände der Kunstschule Unteres Remstal.

Nikolauskirche in Hegnach

Konzert für die Renovierung

Die Nikolauskirche Hegnach ist mit ihren 525 Jahren in ein Alter gekommen, in dem Reparaturen nicht mehr zu vermeiden sind. Ein Benefizkonzert für Trompete und Orgel am Sonntag, 24. Februar 2013, um 17 Uhr in der Hegnacher Pauluskirche soll dabei helfen, Spendengelder zu sammeln. Der frühere Bezirkskantor Jörg Zettler (Orgel) und der Trompeter Rainer Schnabel spielen ein vielfältiges Programm, das einen großen Bogen vom Barock bis zur Romantik spannt. Der Eintritt ist frei; um Spenden für die Unkosten und vor allem die Turmsanierung der Nikolauskirche wird gebeten.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Einfach zauberhaft, dieser Orient



Eine Auswahl orientalischer Texte trägt Johanna Kuppe am Donnerstag, 21. Februar 2013, um 19.30 Uhr vor. Die Bandbreite reicht von historischen bis zu zeitgenössischen Werken und umfasst sowohl Lyrik als auch Prosa. Die Bauchtänzerin Ayla begeistert mit ihrer temperamentvollen, sinnlichen und eleganten Darbietung und ihrer ausdrucksreichen Ausstrahlung. Im Bauchtanz kann sowohl das Sanfte, Verträumte, Sehnsuchtsvolle als auch das Kraftvolle, Wilde und Geheimnisvolle tänzerisch umgesetzt werden. Diese Kontraste lassen den Tanz so spannungsreich erscheinen. Für türkische Leckereien sorgt die Frauengruppe „El Ele“. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“. Karten im Vorverkauf zu acht Euro, Abendkasse zehn Euro.

„Schreibgespräche“

Sabrina Schumacher lädt am Freitag, 22. Februar, von 17 Uhr bis 18.20 Uhr in der Reihe „Schreibgespräche“ angehende Autorinnen und Autoren zu einem inspirierenden Gedankenaustausch ein. Eintritt frei.

„Literatur zur Kaffeezeit“

„Starke Frauen“ ist das Thema bei der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 27. Februar, von 15 Uhr bis 16 Uhr: Iris Förster stellt Literatur von Frauen im Spannungsfeld von Ost und West, Europa und den USA, früher und heute, vor. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 Euro

Gewürze – hübsch präsentiert

Unter dem Titel: „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“ ist bis 31. Mai eine Ausstellung rund um Gewürze und deren Gefäße zu sehen. Mehr entnehmen Sie unserem Artikel „... und Safran macht den Kuchen gel“.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Auch in den Faschingsferien.
Ortsbüchereien bleiben in den Faschingsferien bis 15. Februar geschlossen.

„Verrücktes Blut“ am 20. Februar im Bürgerzentrum Waiblingen

Viel Spielfreude besticht einfach

Das Ballhaus Naunynstraße Berlin ist in Koproduktion mit der Ruhrtriennale am Mittwoch, 20. Februar 2012, um 20 Uhr mit dem Theaterstück „Verrücktes Blut“ im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung, auch nach der Aufführung ist ein Gespräch geplant.



Eine überforderte Lehrerin versucht, ihren disziplinlosen Schülern mit Migrationshintergrund „Friedrich Schiller“ und seine idealistischen Vorstellungen vom klassischen deutschen Theater nahezubringen, als ihr in einem Gerangel eine echte Pistole in die Hände fällt. Nach anfänglichem Zögern nimmt sie kurzerhand ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe „Schiller“ zu spielen. Mit dieser Geiselnahme hebt nun nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama an, sondern auch die lustvolle Zerstörung aller vermeintlich klaren Positionen und

Wahrnehmungen. Das Stück greift die Themen Bildung und Integration auf kunstvolle und überraschende Weise auf und besticht durch eine gewaltige Portion Spielfreude. Im Jahr 2011 wurde „Verrücktes Blut“ als deutschsprachiges Stück des Jahres ausgezeichnet. Nurkan Erpulat wurde Nachwuchsregisseur des Jahres. Das Ballhaus Naunynstraße in Berlin wurde 2008 von der künstlerischen Leiterin Serrin Langhoff gegründet und wird heute von Wagner Carvalho und Tuğay Kuloğlu geleitet. Es gastiert zum ersten Mal in Waiblingen. Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuernergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

70er-Party – „Spezial“

Die Ü-30-Party mit DJ Andy am Samstag, 16. Februar, um 21 Uhr ist ein „Spezial“ mit Musik aus den 70er-Jahren, die bei den üblichen Ü-30-Partys zu kurz kommt: von den „Stones“ über „Hair“, „Sweet“ und „Chic“ bis zu Bob Marley. Eintritt: 5 Euro. – Nächste Ü-30-Party am Samstag, 23. Februar, um 21 Uhr.

Tanzen im Schwanen Tango Argentino

Neue Kurse in Tango-Argentino beginnen am Montag, 18. Februar; Anfänger: um 19 Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr und Fortgeschrittene um 21 Uhr. Anmeldung unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischer@gmx.net und auf der Internetseite www.tanzen-im-schwanen.de.

Schnupperworkshop: Standard-Latein

Auch „linksbeinige Männer“ und „Tanzmuffel“ werden am Samstag, 23. Februar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr zum Paartanz hingeführt. Kosten: 25 Euro pro Person. Anmeldung unter ☎ 0176 20101212 bis 19. Februar, per E-Mail an hanna@tanzen-im-schwanen.de oder im Internet unter www.tanzen.im-schwanen.de

Open Stage Schwanen

Die erste offene Bühne wird von dem Musiker und Entertainer Christian Langer an jedem dritten Mittwoch im Monat moderiert und zwar am 20. Februar, um 20 Uhr. Laien, Anfänger und Profis präsentieren ihre Talente in der Luna-Bar. Dazu gehören: Kabarett, Musik, Co-

medy, Poetry, Zauberei, Jonglage, Pantomime und Schauspiel. Anmeldung und Information per E-Mail an open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: VVK 4,50 Euro/3 Euro + Gebühr; Abendkasse: 7 Euro, 5 Euro.

Short Stories & Poetry

Neues aus der Schreibwerkstatt gibt's am Donnerstag, 21. Februar, um 20.15 Uhr bei der Lesung unter dem Titel „Short Stories & Poetry“. Das „Literarische Kleeblatt“ um den Autor Ralf Neubohn stellt sein neuestes Werk „Tunnel“ vor. Unter anderem liest Katharina Dobrick einen neuen Text von Astrid Allende, die seinerzeit Nachbarin des bekannten Dichters Pablo Neruda war und von ihren Erlebnissen mit diesem in Chile berichtet. Im Mittelpunkt steht dessen geliebter Papagei. Es zeigt Neruda von einer ganz anderen Seite als sonst und ist daher für Neruda-Leser ganz besonders interessant. Eintritt frei, Spenden: gern.

„Langsam werd' ich ungemütlich“

Kabarett mit Stefan Waghübinger am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr mit dem Titel „Langsam werd' ich ungemütlich“. Waghübinger wurde vor 44 Jahren in Steyr in Österreich geboren, lebt aber seit 20 Jahren in Stuttgart. Er studierte Theologie. Danach ging er ein paar Monate zum Militär. Später wurde er noch Theaterpädagoge. Seit 1997 schreibt er Kinderbücher, Cartoons und selten Postkarten aus dem Urlaub. Seit 2010 ist er als Kabarettist unterwegs und hat seitdem schon einige Preise gewonnen. Mit seinem Soloprogramm: „Langsam werd' ich ungemütlich“



Die beliebte Operette „Schwarzwaldmädel“ von Leon Jessel ist am Donnerstag, 28. Februar 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören und zu sehen. Foto: Kalscheuer

„Schwarzwaldmädel“: beliebtes Werk bei Operettenfreunden

Walzerklänge und feurige Polkas

Mit seiner Melodienfülle aus Walzern und feurigen Polkas zählt „Schwarzwaldmädel“ zu einem der beliebtesten Werke für jeden Operettenliebhaber weltweit und avancierte bereits in den ersten zehn Jahren nach der Uraufführung 1917 an der Komischen Oper Berlin zu einer der bekanntesten Operetten. Das „New European Festival“ zeigt die Operette am Donnerstag, 28. Februar 2013, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.



Die Freunde Hans und Richard suchen ein paar Tage der Ruhe vor der mannstollen Malwine von Hainau und fahren in den Schwarzwald. Im kleinen Ort St. Christoph kommen sie in der Pension des Domkapellmeisters Blasius Römer unter, wo Hans sich gleich in Bärbele, die Haushaltshilfe, verguckt. Aber auch Blasius hat ein Auge auf Bärbele geworfen, traut sich jedoch nicht recht, ihr seine Gefühle zu zeigen. Inzwischen taucht Malwine auf, die sich aber sofort mit Richard zu trösten weiß. Beim kurz darauf folgenden Dorfanz am Cäcilienfest kommt es zu Verwicklungen und einer Schlägerei, bei der Hans für Bärbele eintritt, die von der Dorfjugend gehänselt wird. Der Folgetag bringt Kunde von der Verlobung zwischen Malwine und Richard und vom Tode Bärbeles Vaters, der sie wohlhabend zurücklässt. Sie erklärt Blasius, dass sie in Hans den Mann ihrer Träume gefunden hat und mit ihm in die Stadt ziehen wird. Blasius bleibt nun nur noch seine Liebe zur Kirchenmusik. – Die Besucher können sich auf eine

witzige Inszenierung der „Wer-bekommt-wen“-Geschichte in einer guten Mischung aus Tradition und Moderne freuen.

Karten im Vorverkauf: in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuernergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet (www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Lesung mit Guntrun Müller-Enßlin

Ist Stuttgart besser als Wanne-Eickel?

Im Kulturhaus Schwanen stellt am Donnerstag, 28. Februar 2013, um 20 Uhr die Theologin und Autorin Guntrun Müller-Enßlin ihr Buch „Stuttgart ist besser als Wanne-Eickel“ vor. Enßlin, die Pfarrerin am Fuß von Schloss Solitude ist, liest und berichtet über die Bürgerbewegung gegen S 21, die eine Stadt veränderte. Eintritt frei; um Spenden wird gebeten. Veranstalter: Schwanen und „Bündnis Waiblingen für K 21“.

Zuviel für die „Grauen Zellen“

Kaffeehaus'schichten

Aaugenzwinkernde Kritik an den Errungenschaften zwischenmenschlicher Kommunikation erlaubt sich das Seniorenkabarett „Graue Zellen“ aus Ettlingen am Donnerstag, 21. Februar 2013, um 18 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11. Fortschritt sollte den Menschen zu einem wissenderen Wesen machen. So hatte es Georg Friedrich Hegel gedacht. Wer kann es einem Seniorenkabarett verdenken, dass es sich angesichts mancher Entwicklungen eher Stillstand oder sogar einen Rückschritt wünscht? Karten gibt es für 7,50 Euro im Vorverkauf; für 8,50 Euro an der Abendkasse im Forum Mitte, ☎ 07151 51568.

Bühr und die Flat Foot Stompers

Neues Repertoire – es gibt noch Restkarten!



Mit einem neuen Repertoire unter dem Titel „Here we go again“ ist „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ am Freitag, 22. Februar 2012, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen anzutreffen. Gemeinsam mit Wolfram Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will Lindfors (Schlagzeug/Gesang), Andy Lawrence (Kornett und Gesang), Thomas Oehme (Posaune) und Peter Starkmann (Gitarre) spielt Peter Bühr (Klarinette/Saxophon) eine Auswahl an Jazz-Klassikern vom Anfang des 20. Jahrhunderts über Songs der goldenen Ära des Klassik-Jazz bis hin zu neuen Arrangements der vergangenen Jahre.

Noch einige Restkarten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuernergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Kleine Kunstakademie

Mode in der Renaissance



In der „Kleinen Kunstakademie für Senioren“ geht Catharina Wittig am Freitag, 15. Februar 2013, von 11 Uhr bis 12 Uhr im Zusammenhang mit der Ausstellung „Pa(i)er Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“ in der Galerie Stihl Waiblingen auf das Thema „Immer gut gekleidet – Mode & Accessoires in der Renaissance“ ein. In der Zeit des europäischen Humanismus in Europa, die synonym für eine neue Weltanschauung galten, galten die Würde des Menschen sowie der Begriff der bürgerlichen Identität als Eckpfeiler eines neuen Menschenbildes. Dazu gehörte auch, dass man mit der sich immer weiter entwickelnden Ausformung und Theoretisierung der handwerklichen Tätigkeiten allmählich die Zunft der Textilverarbeitung perfektionierte. Neue Gewandtypologien, Accessoires und Schuhe standen im Zeichen der neuen Zeit – einer humanistischen Kultur, die als erste Moderne alle weiteren Entwicklungen möglich machte.

Um eine Anmeldung bei der Kunstschule Unteres Remstal, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, oder per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de wird gebeten. Eintritt: fünf Euro. In der kunsthistorischen Reihe sollen vertiefende Einblicke und Verständnis für unterschiedliche Kunstepochen vermittelt werden. Sie ist ein Angebot der Kunstschule in Kooperation mit dem Seniorenrat Waiblingen.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen



Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben.

7. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal

hier: Rechtswirksamkeit der Planung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)

Das Regierungspräsidium hat mit Bescheid vom 1. Februar 2013, AZ 21-2511.1/UR/64, gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 7. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal genehmigt. Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtswirksame Flächennutzungsplan 2015.

In der Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal am 17.10.2011 wurde die Einleitung des nunmehr 7. Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans 2015 beschlossen. Am 15.10.2012 hat die Verbandsversammlung den Feststellungsbeschluss für die 7. Flächennutzungsplanänderung gefasst. Das 7. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans 2015 hat alle bis dato bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbandes Unteres Remstal zusammengefasst.

Folgende Änderungen sind genehmigt:

- KE 26 „Spitzacker Nord“
- WA 63 „Brückesäcker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“
- WE 63 „Alte Kelter Beutelsbach“
- WE 64 „Benzach V“

Die räumliche Verteilung der genannten Änderungsvorhaben geht aus der Abbildung hervor.

Die 7. Änderung des Flächennutzungsplans 2015, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB sind vom Tag der Bekanntmachung an in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal (Fachbereich Stadtplanung), 4. OG, Zi. 408, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, sowie bei den Verbandskommunen und zwar beim

Einwurfzeiten beachten

In Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, nur werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten. Waiblingen, im Februar 2013
Abteilung Ordnungswesen

Anmeldung von Wettbüros und Räumen, in denen gezielt die Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen eingeräumt wird

Zum 1. Januar 2013 ist die neue Vergütungssteuersatzung in Kraft getreten. Demnach werden künftig sowohl Wettbüros als auch Bordelle, Laufhäuser, Bars, Sauna-, FKK- und Swingerclubs und ähnlichen Einrichtungen sowie Wohnungen (zum Beispiel Terminwohnungen), in denen gezielt die Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen eingeräumt wird, zur Vergütungssteuer herangezogen. Die Vergütungssteuer wird nachträglich für jeden Kalendermonat, in dem die Steuerpflicht bestanden hat, festgesetzt. Sie beträgt

- für Wettbüros 100 € je angefangene 20 m² Fläche,
- für das gezielte Einräumen der Gelegen-

- Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen;
- Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach;
- Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen;
- Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb;
- Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt während der Öffnungszeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Dort werden auch Auskünfte über den Inhalt der 7. Änderung zum Flächennutzungsplan 2015 erteilt.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieses Flächennutzungsplans wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BauGB sind eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Verfahrens- und Formvorschriften sowie ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal – Geschäftsstelle Waiblingen, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, im Fachbereich Stadtplanung, 4.OG, Zi. 408 – geltend zu machen.

Die 7. Flächennutzungsplanänderung zum Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal wird mit dieser Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

Korb, 5. Februar 2013
Planungsverband Unteres Remstal
Jochen Müller – Vorstandsvorsitzender

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2013 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2013
- die erste Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2013

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2009 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbekanntmachung.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitig Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G.
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 600 901 00

Waiblingen, 1. Februar 2013
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im Februar 2013
Abteilung Ordnungswesen

Geschäftsbericht der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2011 Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2010 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6 694 906,27		6 826
Wohnbauten auf fremden Grundstücken	564 875,00		583
		7 259 781,27	7 409
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	9 646,04		9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7 234,81		5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2 010,56		2
		18 891,41	16
II. Guthaben bei Kreditinstituten		9 998,70	27
		7 297,79	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1
		7 291 369,17	7 453

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2010 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1 022 583,76		1 023
II. Kapitalrücklage	1 291 271,03		1 291
III. Verlustvortrag	-49 839,06		-50
		2 264 015,73	2 264
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	17 453,02		4
2. Sonstige Rückstellungen	14 000,00		13
		31 453,02	17
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 287 209,22		4 787
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 495,10		7
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	411 929,90		363
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	294 256,16		15
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10,04		0
davon			
a) aus Steuern 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEUR)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEUR)			
		4 995 900,42	5 172
		7 291 369,17	7 453

Gewinn- und Verlust-Rechnung der städtischen Wohnungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2011

	2011 Euro	2011 Euro	2011 Euro	2010 TEuro
1. Umsatzerlöse	770 685,10			728
2. Sonstige betriebliche Erträge	1 378,69			0
		772 063,79		728
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	141 794,76			130
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24 103,14			23
		165 897,90		153
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5 223,84			5
b) Soziale Abgaben	1 260,88			1
		6 484,72		6
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	148 945,00			149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120 831,38			87
		442 159,00		395
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		194 220,23		211
davon an verbundene Unternehmen 8 307,51 Euro (Vj. 6 TEuro)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		135 684,56		122
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18 526,83			3
11. Sonstige Steuern	20 044,09			20
		38 570,92		23
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		97 113,64		99
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurden durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 18. Dezember 2012 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt.

Waiblingen, 20. Dezember 2012
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen

Geschäftsführung
Volker Eckert

Im Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Umwelt zum 1. Mai 2013 eine Stelle als

Sachbearbeiter/ Sachbearbeiterin

zu besetzen.

Die dienstliche Inanspruchnahme von 100 Prozent verteilt sich mit 75 Prozent auf die Abteilung Umwelt und 25 Prozent auf das Sekretariat der Baubürgermeisterin.

Das Aufgabengebiet in der Abteilung Umwelt umfasst insbesondere Sekretariatsaufgaben für den Leiter der Abteilung Umwelt sowie Sachbearbeitung im Bereich des Umweltschutzes, wie z. B. das Umweltelefon, Energieberatung und die Organisation von Umweltaktionen. Das Aufgabengebiet im Sekretariat der Baubürgermeisterin erstreckt sich hauptsächlich auf die Vorbereitung von Sitzungen, Protokolle von Besprechungen sowie die Koordination von Terminen und die Korrespondenz.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit einem freundlichen und sicheren Auftreten, die über Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit sowie Kenntnisse in Microsoft Office verfügt, und Interesse an einer selbstständigen Tätigkeit hat. Verwaltungserfahrung wäre von Vorteil.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 3. März 2013 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bei Fragen stehen Ihnen gerne Herr Läßle von der Abteilung Umwelt unter ☎ 07151 5001-445 oder Frau Drygalla von der Abteilung Personal, ☎ 5001-422, zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Müll oder Vandalismus? „Kehrtelefon“ anrufen!

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter ☎ 500 11 77 können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.



Taubenfüttern ist verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich auch gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern. Waiblingen, im Februar 2013
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.de (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.